



Feuerschutzvorhang EI60 | EI120

Anleitung für den Anschluss des Bedienfeldes SCP-03

INHALT

1. EINLEITUNG	3
2. ANSCHLUSS UND VERWENDUNG DES BEDIENFELDES	3
2.1 Anschlussplan für die empfohlene Konfiguration, Beschreibung der Hauptplatine 4	
2.2 Anschluss der Bedientafeln 1 und 2	6
2.3 Anschluss der Melder	7
2.4 Anschluss der manuellen Alarmtaster (MSB)	8
2.5 Anschluss des Brandmeldesignal (FAS).....	9
2.6 Anschluss der Signalgeräte 10	
2.7 Anschluss der elektrische Halterungen, Schlüsselschalter und Motoren	12
3. ANSCHLUSS AN VERSORGUNGSSPANNUNG	15
3.1 Hauptstromversorgung	15
3.2 Notstromversorgung	15
4. BESCHREIBUNG DES FRONTBEDIENFELDES	17
4.1 System-LEDs.....	18
5. BETRIEB	19
5.1 Niveau 1.....	19
5.2 Niveau 2.....	20
Ad-a	20
Ad-b	20
Ad-c	21
Ad-d	21
Ad-e	21
Ad-f	21
6. INSTALLATION VON KABELN	21
7. KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME	22
8. VERFAHREN BEI BETRIEBSSTÖRUNG	23
8.1 Zeitrelais einstellen (Option mit verzögertem SAP).....	23
9. TECHNISCHE DATEN	24
10. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN	25
11. KLEMMLEISTE	26
12. ZURÜCKSETZEN EINES ALARMS	27

1. EINLEITUNG

Dieses Handbuch beschreibt den Betrieb des herkömmlichen SCP-03-Brandmeldezentrale.

Das Handbuch behandelt auch die Fernbedienung des Bedienfeldes mit einem Repeater-Bedienfeld.

HINWEIS: Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie mit der Installation beginnen, um Fehler zu vermeiden, die zu Fehlfunktionen oder sogar Schäden am Gerät führen können. Eventuelle Anschlüsse dürfen nur von einer Person mit entsprechender Berechtigung ausgeführt werden.

2. ANSCHLUSS UND MÖGLICHE VERWENDUNG DES BEDIENFELDES

Die in Abbildung 1 gezeigte Konfigurationsvariante zeigt die Möglichkeiten der Verwendung von SCP-03-Steuereinheiten. Abbildung 2 zeigt die Hauptplatine der Steuereinheit und Abbildung 3 zeigt den vom Hersteller empfohlenen Schaltplan, der die Verwendung der SCP-03-Brandmeldezentrale zur Steuerung von passiven Feuerschutzvorrichtungen wie Brandschutzluken und Rauchvorhängen ermöglicht. Diese Lösung verwendet sowohl Detektionsleitungen mit Verbindungen zu lokalen Detektoren und Brandmeldesignaltasten als auch Gebäudebrandmeldesysteme (FAS), auch Brandmeldesysteme (FSS) genannt.

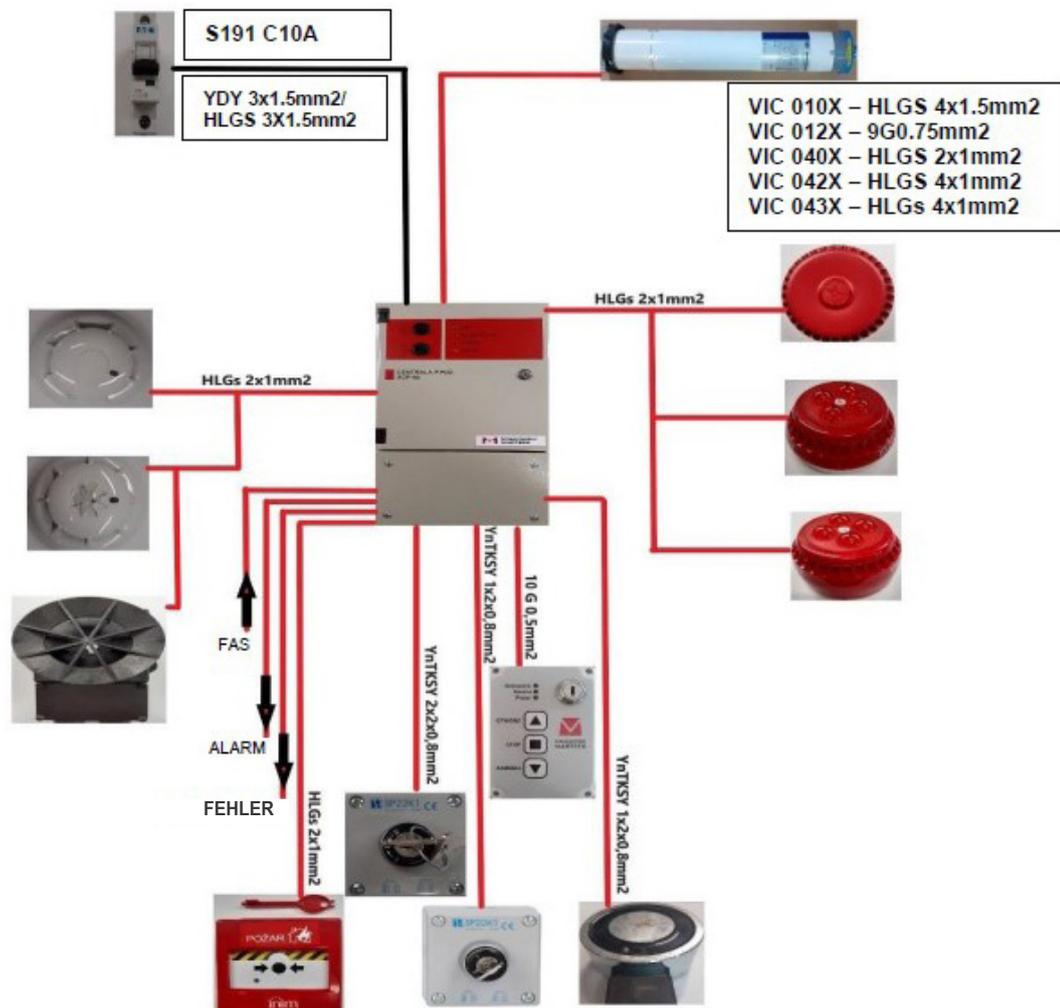


ABBILDUNG 1 Vom Hersteller empfohlene Konfiguration

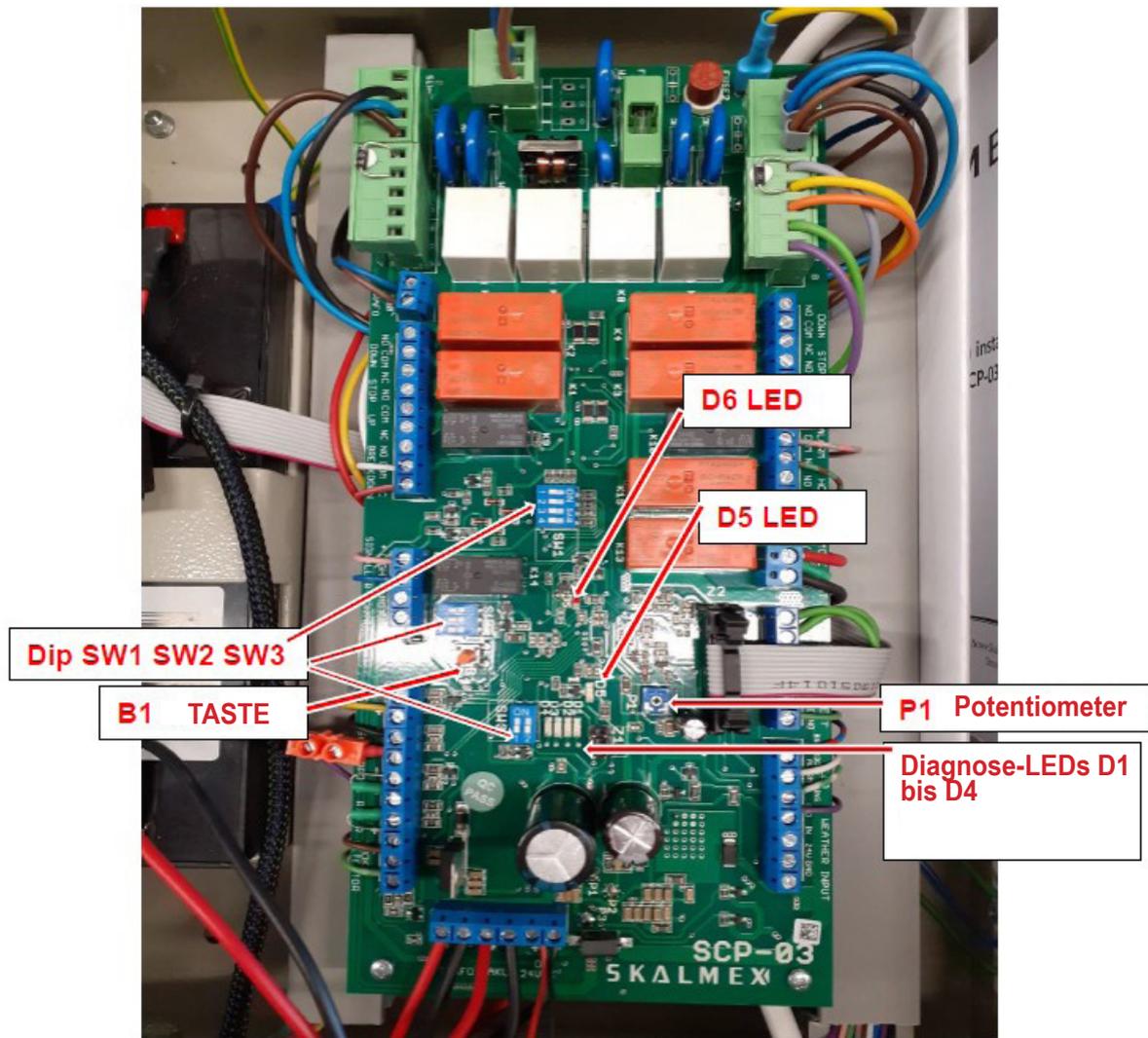


ABBILDUNG 2 SCP-03 Hauptplatine des Bedienfeldes

2.1 Schaltplan für die empfohlene Konfiguration

Achten Sie bei der Kabelverlegung auf einen angemessenen Abstand zwischen Niederspannungskabeln und 230-Volt-Stromkabeln. Vermeiden Sie die Verlegung von Signalkabeln parallel zu 230-Volt-Leistungskabeln in deren unmittelbarer Nähe.

Die Messkreise sollten mit einem 4,7-k Ω -Widerstandselement abgeschlossen werden (das Widerstandselement sollte auf die Klemmen des letzten Geräts im Kreislauf geschraubt werden). Wird eine Zone nicht verwendet, sollte das Widerstandselement direkt auf deren Klemmen geschraubt werden.

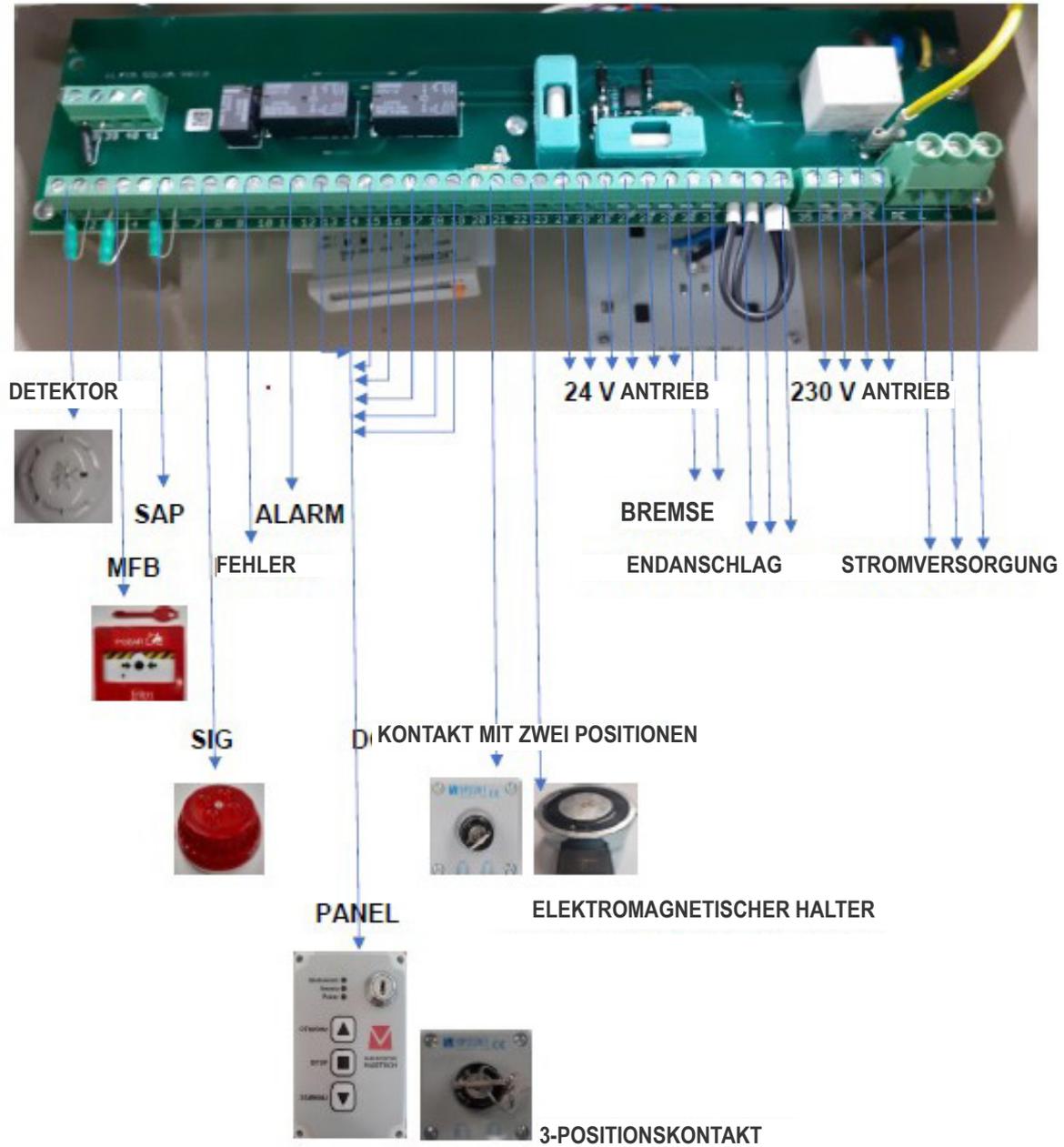


ABBILDUNG 3 Schematische Darstellung der Verbindung des SCP-03-Systems – empfohlene Konfiguration.

Alle Anschlüsse sind auf den Seiten 7-15 beschrieben

2.2 Verbindung: Fernbedienung, 3-Stufen-Schalter

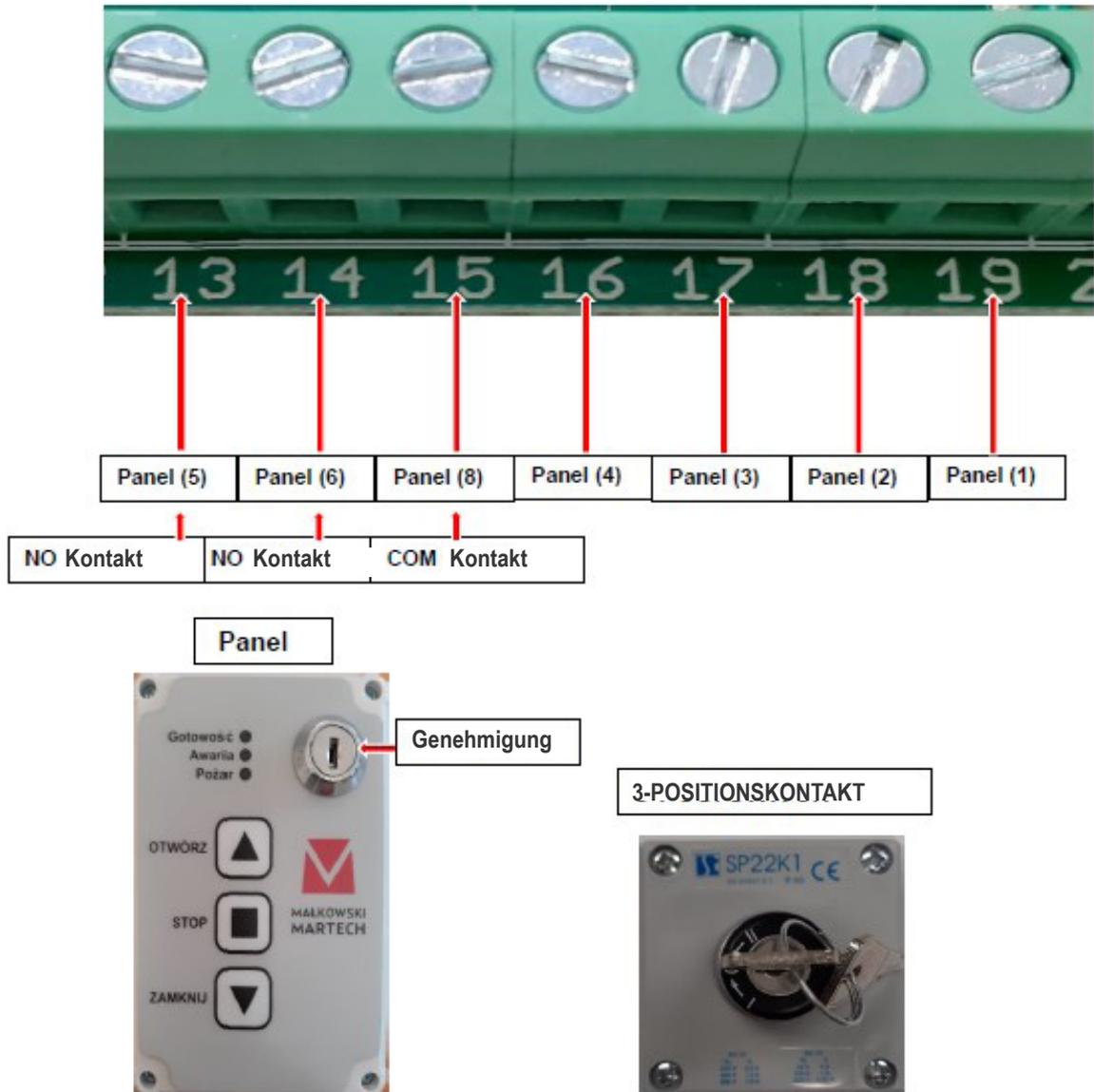


ABBILDUNG 4 Anschluss der Fernbedienung

Hinweis: Die Tasten auf dem Bedienfeld funktionieren nur, wenn der Berechtigungsschlüssel gedreht ist

2.3 Melder anschließen

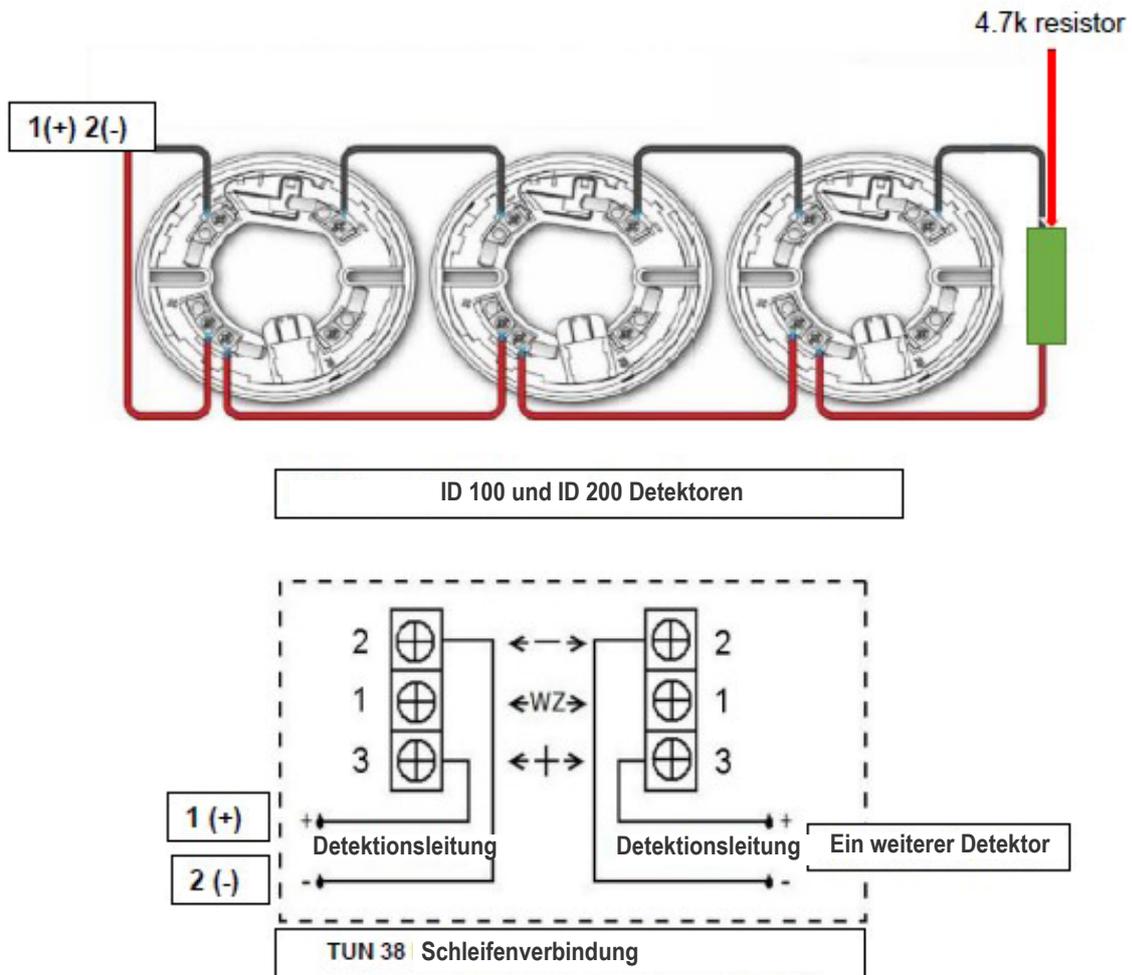


ABBILDUNG 5 Anschluss der Fernbedienung

Hinweis: Die Gesamtzahl der an den Eingang angeschlossenen Melder darf 6 nicht überschreiten.

2.4 Anschluss manueller Feuertaster (MFB)

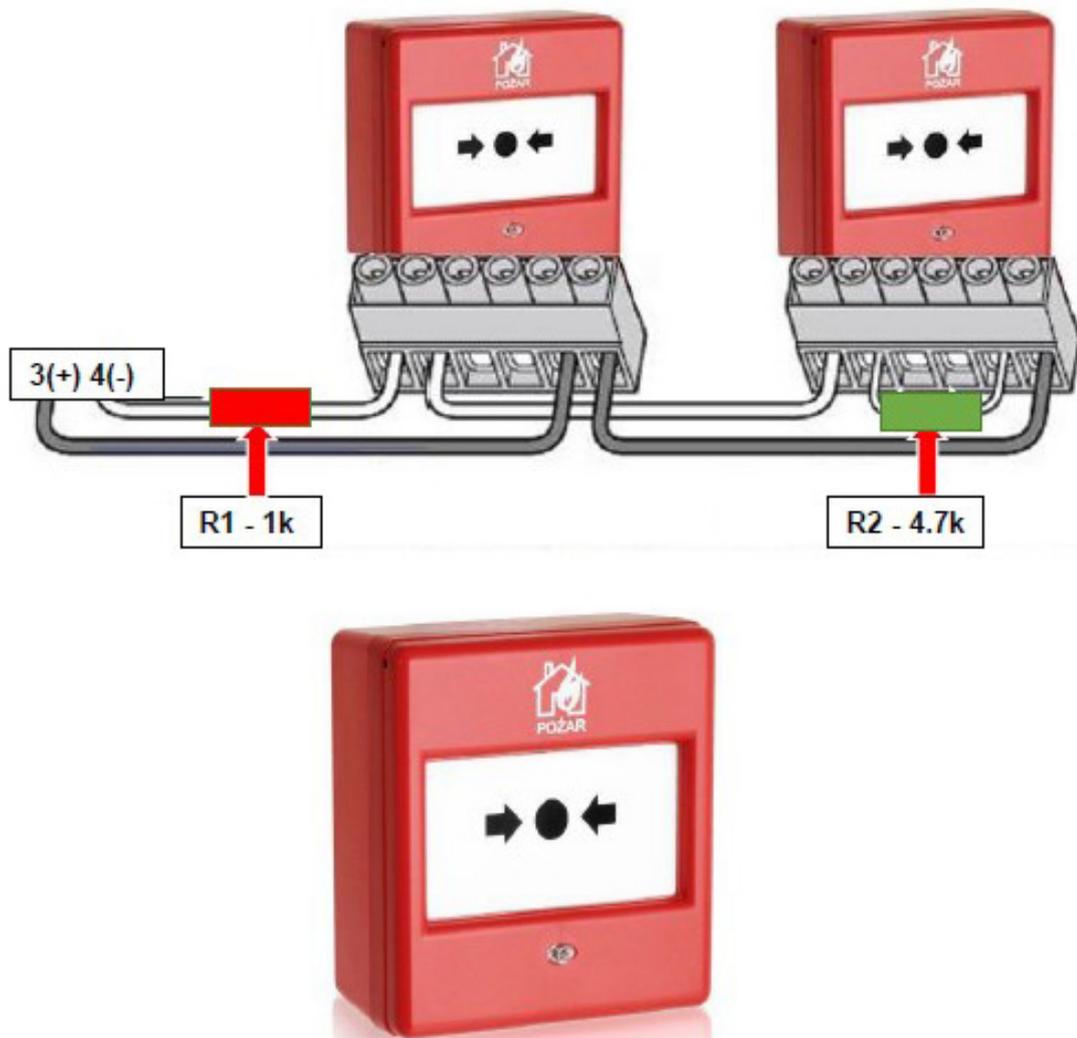


ABBILDUNG 6 Anschließen von MSB-Tasten an das Bedienfeld

Hinweis: Die Gesamtzahl der an den Eingang angeschlossenen MSB-Tasten darf 4 nicht überschreiten.

MSB – Eingang von der manuellen Signaltaste, d. h. Alarmknopf. Sie können mehrere dieser Tastentypen anschließen, indem Sie sie parallel anschließen. Am Anfang des ersten MSB sollte ein 1k-Widerstandselement (R1) in Reihe zur Brandmelderzentrale geschaltet werden. Schließen Sie am Ende des Kabels immer ein 4,7-k Ω -Widerstandselement (R2) parallel zum Taster an.

2.5 Anschluss des Brandmeldesignals FAS (FSS) und Anschluss der Ausgänge

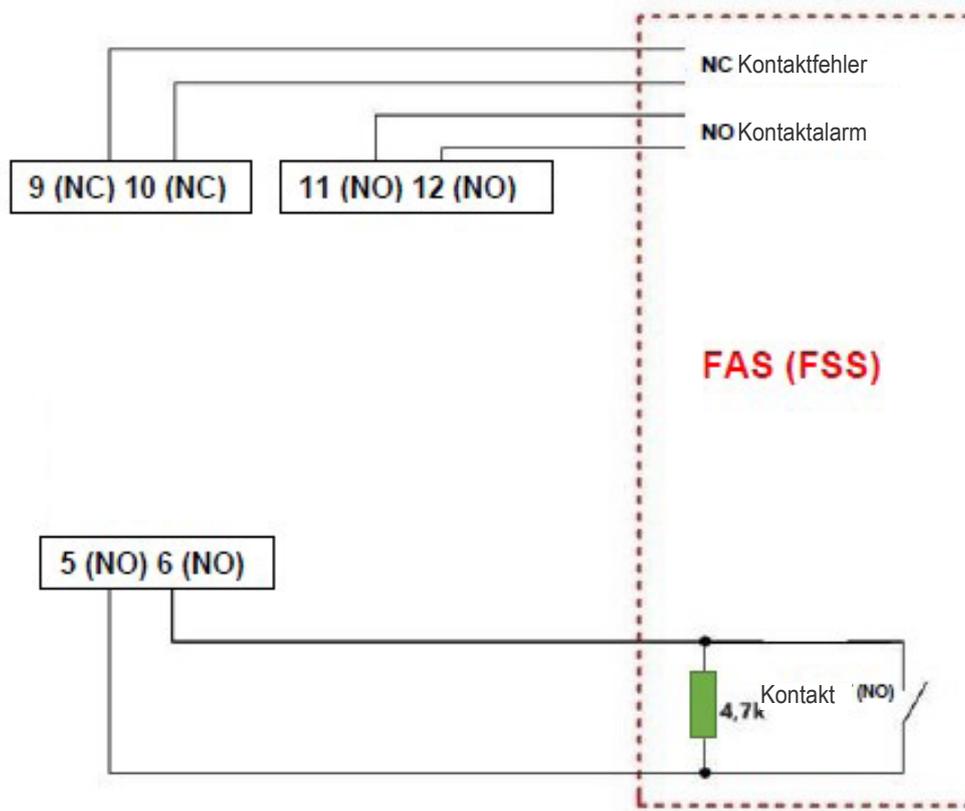


ABBILDUNG 7 Aktivierungsdiagramm für FSS/FAS und/oder BMS-Steuerungssysteme

Die Anbringung von Widerstandselementen am Ende des Kabels, das das SCP-03-Bedienfeld mit dem Brandmeldesystem vor Ort verbindet, gewährleistet sowohl den ordnungsgemäßen Betrieb der Geräte als auch die Überwachung der Kontinuität der Verbindungsleitung.

2.6 Anschluss von Signalgeräten

Das SCP-03-Bedienfeld ist mit einem Ausgang zum Anschluss von Signalgeräten ausgestattet. Standardmäßig verwenden wir 3 Arten von Signalgebern: akustisch (A), akustisch-optisch (B) und optisch (C).

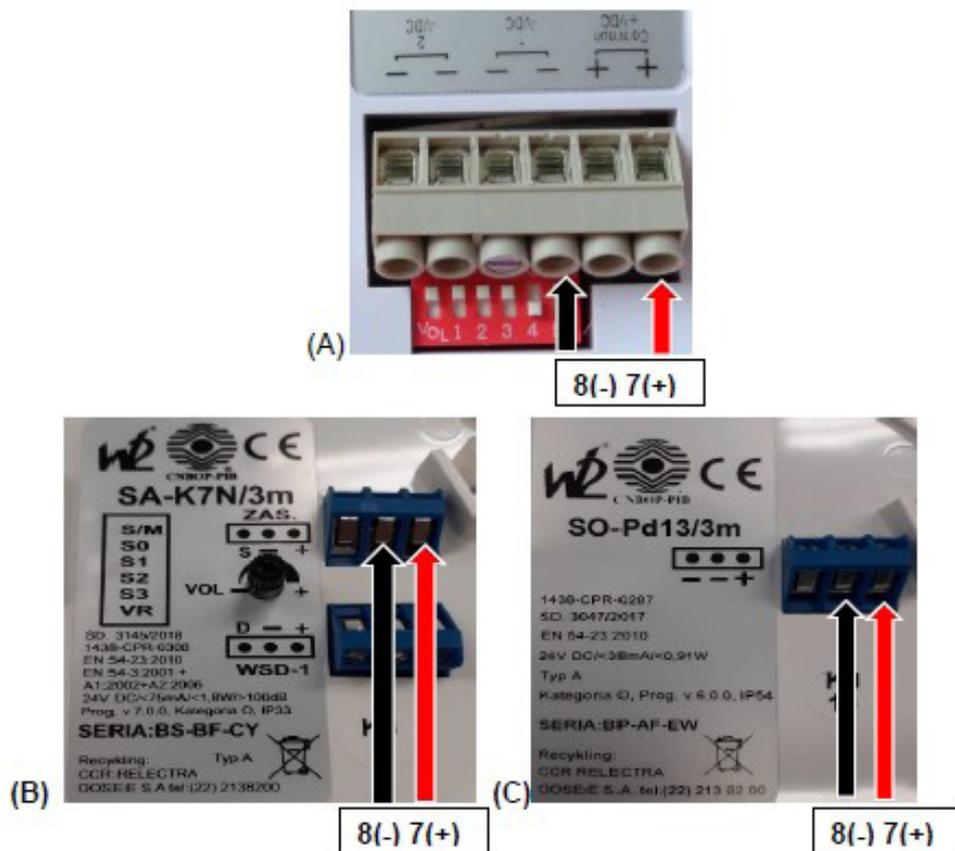


ABBILDUNG 8 Signalgeber an das Bedienfeld anschließen

Die mit den Ziffern 1 bis 5 gekennzeichneten DIP-Schalter im akustischen Signal dienen zur Einstellung der Signalart (1 bedeutet Schalterstellung ON). Das akustisch-optische Signal verfügt über ein Lautstärke-Potentiometer zum Einstellen der Lautstärke, das optische Signal hat keine weiteren Einstellungen.

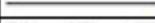
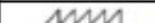
Anzahl	DIP-Schalter 12345	Audiosignal		Anwendung	24 VDC mA	EN 54-3 28 VDC		
		Frequency Hz	Description			dB (A)	dB (A)	
1	11111		800 & 970	2 Hz (250 ms - 250 ms)	British standard	13	101	*
2	11110		800 - 970	7 Hz (7/s)	British standard	12	100	*
3	11101		800 - 970	1 Hz (1/s)	British standard	12	102	95
4	11100		2850	Continuous	Universal	32	105	*
5	11011		2400 - 2850	7 Hz	Universal	32	109	*
6	11010		2400 - 2850	1 Hz	Universal	32	112	*
7	11001		500 - 1200	3 s beep 0.5 s silence, repeated	Dutch standard	12	103	97
8	11000		1200 - 500	1 Hz	German standard	15	103	94
9	10111		2400 - 2850	2 Hz (250 ms -250 ms)	Universal	31	105	*
10	101 10		970	0.5 Hz (1 s ON/1 s OFF)	British standard	8	101	*
11	10101		800 & 970	1 Hz (500 ms - 500 ms)	British standard	12	101	*
12	10100		2850	0.5 Hz (1 s ON/ 1 s OFF)	Universal	17	105	*
13	10011		970	0.8 Hz (250 ms ON / 1 s OFF)	Universal	5	101	*
14	10010		970	Continuous	4, 9, 11, 13, 14	14	101	95
15	10001		554 & 440	100 ms-400 ms	French standard	17	102	*
16	10000		660	3.3 Hz (150 ms ON/150 ms OFF)	Swedish standard	6	100	*
17	01111		660	0.28 Hz (1.8 s ON/1.8 s OFF)	Swedish standard	7	101	*
18	01110		660	0.05 Hz (13 s OFF/6.5 Hz ON)	Swedish standard	6	101	*
19	01101		660	Continuous	Swedish standard	10	101	*
20	01100		554 & 440	0.5 Hz (1 s ON/ 1 s OFF)	Swedish standard	16	102	*
21	01011		660	1 Hz (500 ms - 500 ms)	Swedish standard	6	101	*
22	01010		2850	4 Hz (150 ms ON/100 ms OFF)	Pedestrian crossing (UK)	27	104	*
23	01001		800 - 970	50 Hz	British standard	12	100	*
24	01000		2400 - 2850	50 Hz	Universal	32	108	*
25	00111		970	3 x 500 ms beep, 1.5 s silence, repeated	ISO 8201	7	101	*
26	00110		800 - 970	3 x 500 ms beep, 1.5 s silence, repeated	ISO 8201	6	102	*
27	00101		970 & 800	3 x 500 ms beep, 1.5 s silence, repeated	ISO 8201	6	101	*
28	00100		800 & 970	2 Hz (250 ms -250 ms)	British standard	12	101	*
29	00011		990 & 650	2 Hz (250 ms - 250 ms) (Symphoni Tones)	British standard	20	105	96
30	00010		510 & 610	2 Hz (250 ms - 250 ms) (Squashni Micro Tones)	British standard	16	100	92
31	00001		300 - 1200	1 Hz	Universal	14	103	*
32	00000		510 & 610	1 Hz (500 ms-500 ms)	British standard	16	100	*

Abbildung 9 Konfigurationsbeschreibung für akustischen Signalgeber

2.7 Anschluss von Elektrohalter, Schlüsselschalter und Motoren mit 24 V Gleichspannung und 230 V Wechselspannung



Hinweis: Die Polarität gilt für den elektromagnetischen Halter von KENDRION.
Das Diagramm des elektromagnetischen Halters ist unten dargestellt.

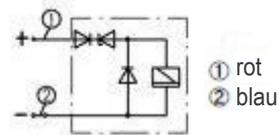


Abbildung 10 Eine Kombination aus einem elektromagnetischen Halter und einem Schlüsselschalter für Tests und Prozessschlösser.

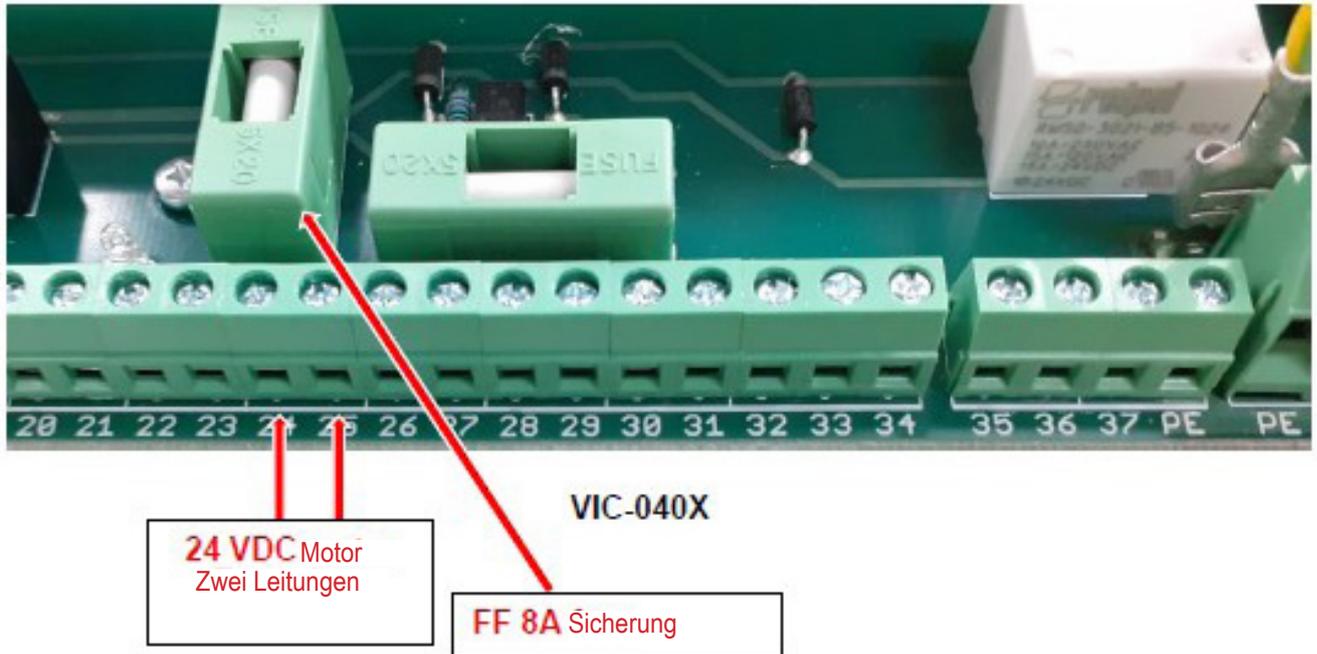


Abbildung 11 Zweileiteranschluss des 24-V-DC-Motors

Zur Änderung der Motordrehrichtung müssen die Leitungen an den Klemmen 24/25 getauscht werden

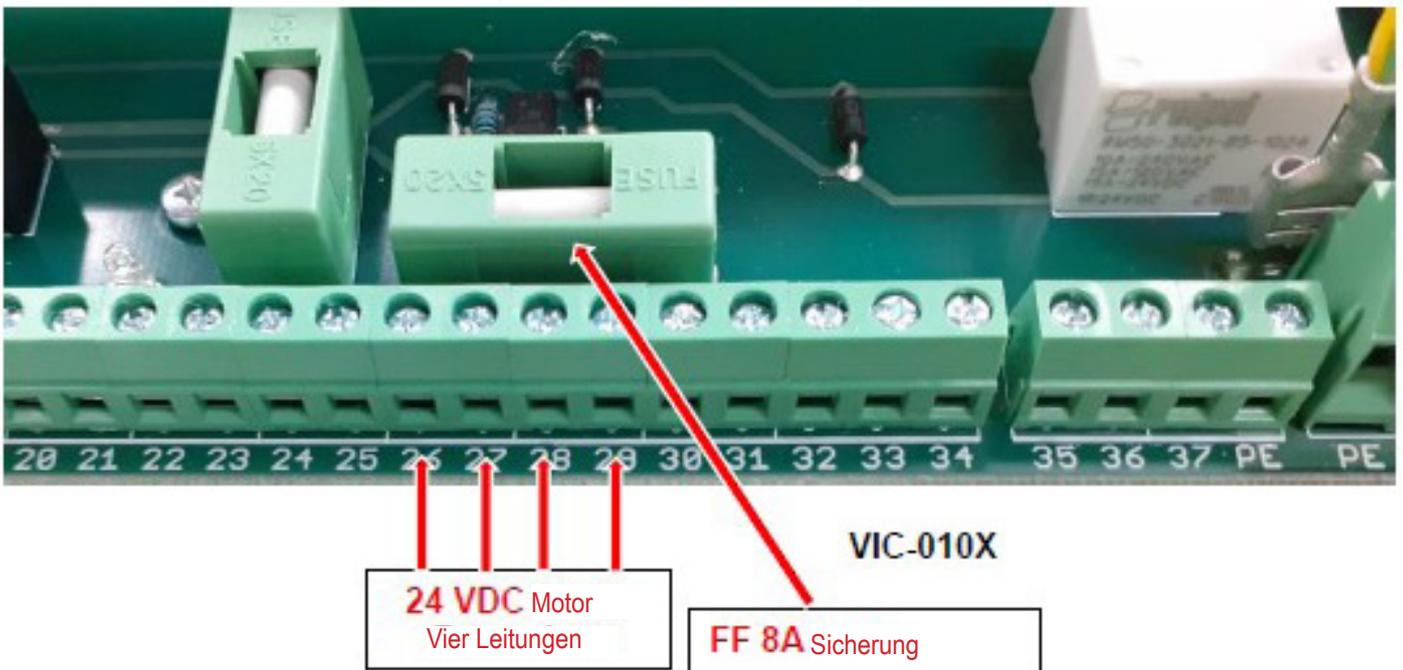


Abbildung 12 Vierleiteranschluss des 24-V-DC-Motors

Klemme: 26- (grau), 27- (schwarz), 28- (braun/gelbgrün), 29- (gelbgrün/braun). Zur Änderung der Motordrehrichtung müssen die Leitungen an den Klemmen 28/29 getauscht werden.

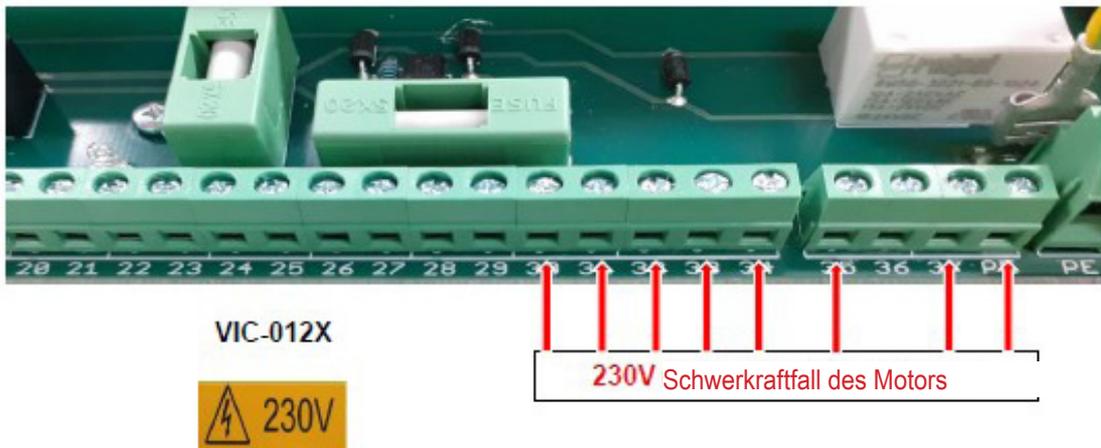


Abbildung 13 230 VAC Anschluss des 230-V-AC-Motors (Schwerkraftfall)

Klemme: 30-(4), 31- 5), 32-(8/7), 33-(7/8), 34-(6), 35-(1), 36, 37-(3/2), PE-PE

HINWEIS: Schließen Sie bei Antrieben mit Schwerkraftfall das Kabel nicht an Klemme 36 an (isolieren Sie es und lassen Sie die Klemme frei). Die Änderung der Motordrehrichtung erfolgt an Klemme 37, Leitung Nr. 2 oder 3, und an Klemme 32, 33, Leitung Nr. 7 und 8.

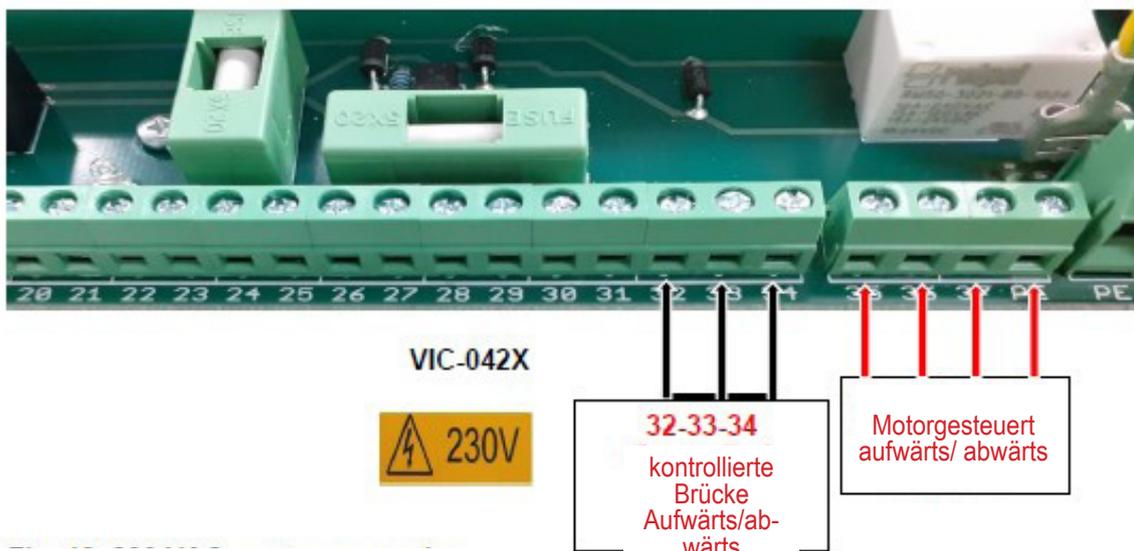


Abbildung 14 230 Anschluss des 230-V-Wechselstrommotors

Klemme: 35-(blau) 36-(schwarz-braun) 37-(braun-blau) PE-PE. Die Drehrichtung des Motors wird geändert, indem die Kabelanschlüsse an den Klemmen 36/37 geändert werden.

3. ANSCHLUSS AN VERSORGUNGSSPANNUNG

3.1 Primäre Stromversorgung

Die Hauptstromquelle für das Bedienfeld ist ein Wechselstromnetzteil mit einer Spannung von 230 V und einer Frequenz von 50 Hz. Das Netzteil muss an einen 230-V-Wechselstromkreis angeschlossen werden, der immer mit Strom versorgt wird (Abbildung 1).

Hinweis: Vor dem Anschluss der Stromversorgung an den 230-V-Wechselstromkreis muss dieser Stromkreis spannungsfrei geschaltet werden.

Um das Gerät an die Stromversorgung anzuschließen, führen Sie die folgenden Schritte nacheinander aus:

1. Führen Sie das Kabel durch die Kabeldichtung.
2. Schrauben Sie die Stromversorgungskabel für 230 V AC an die entsprechenden Klemmen (das Phasenkabel an die L-Klemme, das Nullleiterkabel an die N-Klemme und das Schutzkabel an die PE-Klemme).

3.2 Notstromversorgung

Als Notstromversorgung sollten 12-V-Bleibatterien verwendet werden. Standardmäßig sind Batterien mit einer Kapazität von 2 x 2,3 Ah im Schaltschrank des Bedienfelds eingebaut. Das Bedienfeld kann auch mit einer Batterie mit einer maximalen Kapazität von 34 Ah (in einem externen Batteriekasten) betrieben werden.

Die Batterie muss an die richtigen Kabel angeschlossen werden (der „Plus“-Pol der Batterie an das rote, der „Minus“-Pol der Batterie an das schwarze Kabel).

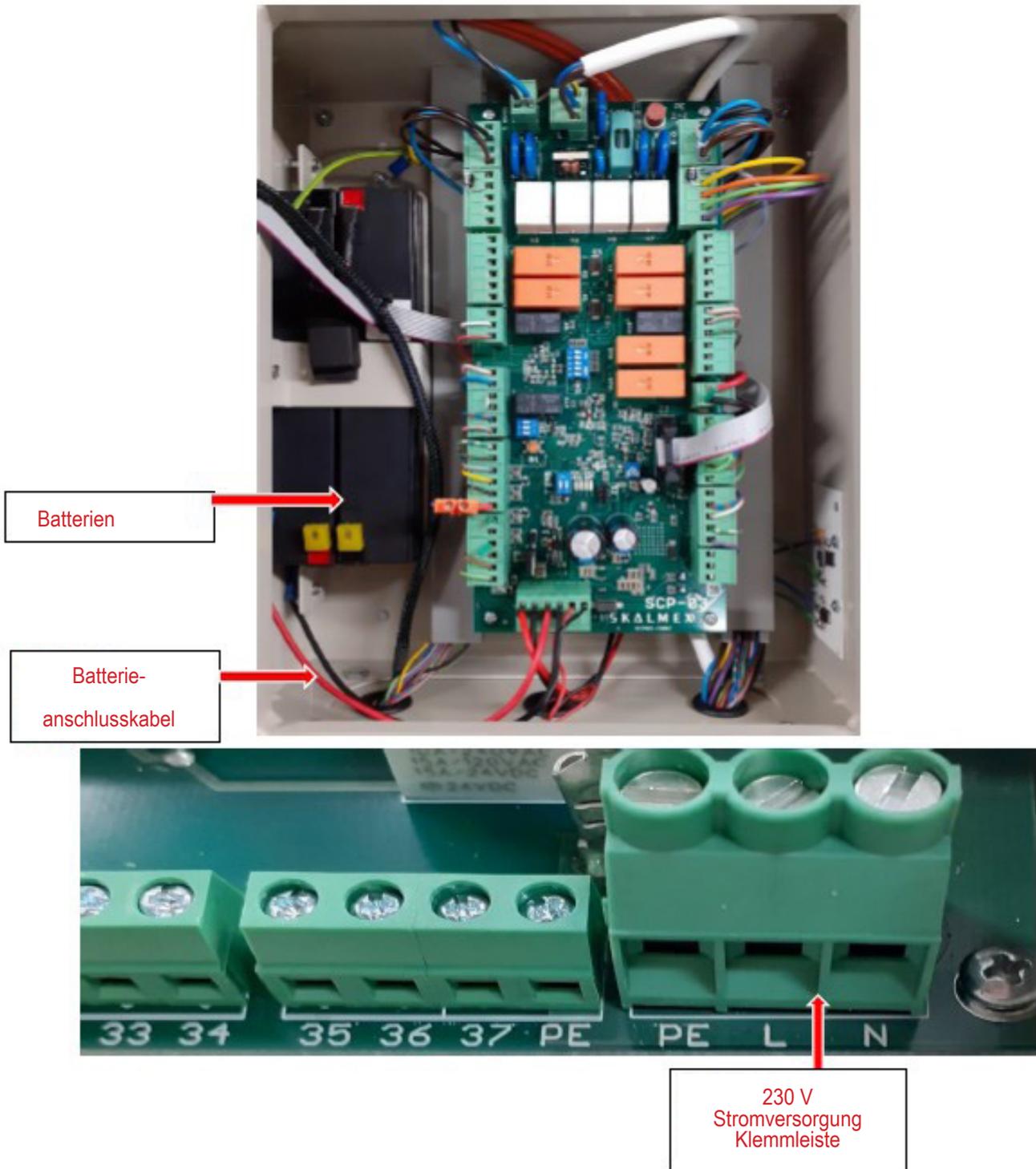


Abbildung 15 Anschlusspunkte für 230-V-AC-Versorgung markieren

Je nach verwendeter Stromaufnahme kann es erforderlich sein, vor dem Hauptschalter ein 230-V-AC-Netzteil anzuschließen.

4. BESCHREIBUNG DER FRONTBLENDE

Die folgenden Geräte befinden sich auf der Frontblende des Bedienfeldes oder der Repeaterblende

- Signal-LEDs (SIEĆ/AKKU/ALARM/AWARIA [Stromversorgung/Batterie/Alarm /Störung])
- Tasten zur Bedienung des Antriebs (Schließen/Öffnen)
- Fernbedienung-LED-Blende (Gotowość/Awaria/Pożar [Bereit/Fehler/Feuer])
- Tasten zur Bedienung des Antriebs (OTWÓRZ/STOP/ZAMKNIJ [öffnen stoppen/schließen])
- Schlüsselschalter zum Sperren von Tastenfunktionen



Abbildung 16 Frontblende für das SCP-03-Bedienfeld

Während des normalen Betriebs leuchtet die mit SIEĆ (STROMVERSORGUNG) bezeichnete grüne LED auf der Frontblende. Das Bedienfeld kann die nachfolgend beschriebenen Zustände signalisieren, die ein Ergebnis von Aktionen und Ereignissen sind, die während des Betriebs des Brandschutzsystems auftreten.

Basissignale:

- Sieć (Netzwerk) (Betrieb über Netzteil)
- Akku (Batterie) (Batteriebetrieb wenn das Signal aufleuchtet, Batterie beschädigt wenn das Signal blinkt)
- Alarm (Alarmstatus des Bedienfelds)
- Awaria (Fehler) bei Fehlerstatus, an, Teststatus wenn das Signal blinkt)

4.1 LEDs

Zusätzliche Signale

Die LEDs auf der Vorderseite des Bedienfelds (Seite 4) zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an. Wenn mehr als ein Fehler gleichzeitig auftritt, ändern die LEDs ihren Zustand in Intervallen von ca. 4 Sekunden, in denen der nächste Fehler angezeigt wird (1- bedeutet, dass die LED an ist).

Wenn nur die Fehler-LED am Schrank leuchtet und keine LED, die den Fehlertyp anzeigt, leuchtet, liegt ein Fehler in der Stromversorgung vor.

Fehlercode				Fehlertyp
D1	D2	D3	D4	
0	0	0	0	Kein Fehler
1	0	0	0	Motorbremskabel oder Sicherung beschädigt
0	1	0	0	Motorbremskabel oder Sicherung beschädigt 2
1	1	0	0	Kurzschluss im Eingangskabel zum SAP-Signal
0	0	1	0	Unterbrechung des Eingangskabels für das SAP-Signal

1	0	1	0	Kurzschluss in der Brandmeldeleitung
0	1	1	0	Unterbrechung der Brandmeldeleitung
1	1	1	0	Kurzschluss im RESET-Kabel für manuellen Rauchabzugsschalter
0	0	0	1	Unterbrechung des RESET-Kabels zum manuellen Rauchabzugsschalter
1	0	0	1	Kurzschluss im SET-Kabel zum manuellen Rauchabzugsschalter
0	1	0	1	Unterbrechung des SET-Kabels zum manuellen Rauchabzugsschalter
1	1	0	1	Kurzschluss im Kabel für manuellen Feuersignaltaster
0	0	1	1	Unterbrechung der Leitung für manuellen Feuersignaltaster
1	0	1	1	Defekte Sicherung oder beschädigter MOSFET im Kabel für den Motor der Rauchabzugsklappe
0	1	1	1	Unterbrechung der Leitung für den Motor der Rauchabzugsklappe
1	1	1	1	Batteriefehler, Spannung zu niedrig oder zu hoch. Zusammen mit der blinkenden blauen LED auf der Frontblende bedeutet dies, dass die Batterie beschädigt oder abgeklemmt ist

5. BETRIEB

Kurzbeschreibung der Hauptfunktionen des Bedienfeldes:

Deaktivierung der elektromagnetischen Bremsen für die Motoren der Brandschutzklappen während eines Alarms

- Manuelle Antriebssteuerung für die Klappe (aufwärts/abwärts) - Input zur Geschwindigkeitssteuerung der Motoren der Brandschutzklappen, die die 230-V-Wechselstromversorgung unterbricht
- Öffnen der Rauchabzugsklappe durch Alarm des Bedienfeldes
- Versuchen Sie, die Klappe während eines Alarms erneut zu öffnen (optional)
- Sperren der Möglichkeit, den Alarm im manuellen Rauchabzugsschalter aus der Ferne zurückzusetzen (optional)
- Manuelle Steuerung der Rauchabzugsklappe (Lüftung)
- Zustand der Lüftungstaster beibehalten (optional)
- Automatisches Schließen der Klappen nach eingestellter Zeit (Lüftung, optional)
- Automatisches Schließen der Klappen nach Stromausfall (optional)
- Begrenzung der Klappenverlängerung (Zeit einstellbar mit Potentiometer, optional)
- Automatisches Schließen der Klappe durch Signal vom Wind- und Regensensor
- Alarmauslösung bei Beschädigung von Sensorkabel oder Tastern (optional)
- Weiterleitung von Alarm- und Fehlermeldungen an externe Systeme über Relaisschalter
- Aktivierung eines Relais für das externe optische oder akustische Signal bei Alarm
- Aktivierung des Relais für die elektromagnetische Türverriegelung während eines Alarms
- Manueller Wechsel in den Testmodus durch langes (10-12 Sek.) Drücken auf die Taste auf der Vorderseite des Bedienfeldes.
- Löschen des Alarmstatus durch kurzes
- Drücken auf die Taste auf der Vorderseite des Bedienfeldes (<3 Sek.)

HINWEIS - Alle mit dem Alarmstatus verbundenen Funktionen haben eine höhere Priorität als andere Funktionen des Bedienfeldes

Im SCP-03-Bedienfeld ist der Zugriff auf Konfigurations- und Ausleselemente in 2 Ebenen unterteilt.

Zugriffsebene 1 – umfasst Signale und Tasten auf der Hauptabdeckung des Bedienfeldes, der Zugriff ist nicht eingeschränkt.

Zugriffsebene 2 – umfasst alle Konfigurationsschalter, LEDs für die Fehlerauslesung und alle E/A-Schalter des Bedienfeldes, der Zugriff ist über eine Tastensperre beschränkt. Zugang zu dieser Ebene haben nur autorisierte Personen und Personen mit besonderer Sicherheitsverantwortung.

5.1 EBENE 1

Auf dieser Ebene stehen 4 LEDs zur Verfügung, um den Status des Bedienfeldes zu signalisieren:

- **SIEĆ (NETZWERK) (grün)** – wenn das Signal aufleuchtet, wird das Bedienfeld mit 230 V AC versorgt
- **AKKUMULATOR (BATTERIE) (blau)** – wenn das Signal aufleuchtet, wird das Bedienfeld von der Batterie versorgt. Wenn das Signal blinkt, ist die Batterie beschädigt oder leer.
- **ALARM (rot)** wenn es eingeschaltet ist, befindet sich das Bedienfeld im Alarmmodus.
- **AWARIA (gelb) (gelb)** – wenn das Signal aufleuchtet, hat das Bedienfeld einen Fehler festgestellt. Wenn das Signal blinkt, befindet sich das Bedienfeld im Testzustand.

Die Klappe kann auch über Tasten (aufwärts/abwärts) gesteuert werden.

5.2 EBENE 2

Auf dieser Ebene stehen zur Verfügung: (Technischer Support)

- a) Konfigurationsschalter SW1, SW2, SW3 (Seite 4, Abbildung 2)
- b) Steuerpotentiometer P1 (Seite 4, Abbildung 2)
- c) Dioden zum Auslesen von Fehlern von D1, D2, D3, D4 (Seite 4, Abbildung 2)
- d) Taster B1 (Seite 4, Abbildung 2)
- e) Test-LED D5 (Seite 4, Abbildung 2)
- f) Hardware-Überwachungs-LED D6 (Seite 4, Abbildung 2)

AD A

Mit den ersten 3 Schaltern wird die Lüftungszeit eingestellt.

SW1.1	SW1.2	SW1.3	Zeitwert Minuten
0	0	0	0
1	0	0	6
0	1	0	15
1	1	0	60
0	0	1	90
1	0	1	180
0	1	1	240
1	1	1	360

Die Zeit kann um 2 Minuten verkürzt werden, wenn der DIP-Schalter SW2.1 ausgeschaltet wird.

DIP-Schalter SW3.2

- a) Einstellung DIP-Schalter SW3.2 auf ON gilt für SAP-Signal mit NC-Ausgang. Das Flussdiagramm finden Sie auf Seite 21.
- b) Einstellung des DIP-Schalters SW3.2 auf OFF gilt für SAP-Signal mit NO-Ausgang.

AD B

P1 – Potentiometer zum Einstellen der Zeit bis zum unvollständigen Öffnen der Rauchabzugsklappe.

(Für eine korrekte Neuberechnung der Öffnungszeit der Rauchabzugsklappe sollte zwischen aufeinander folgenden unvollständigen Öffnungen ein Mindestabstand eingehalten werden, min. 8 Minuten)

AD C

LEDs zur Signalisierung von Notfällen

AD D

Die Taste B1 wird verwendet für:

- Zurücksetzen des Alarmmodus durch kurzes Drücken (<3 Sek.)
- Öffnen des Testmodus am Bedienfeld durch langes Drücken der Taste (10-12 Sek.).

Wird die Taste 5 Sekunden lang gedrückt, während das Bedienfeld an die Stromversorgung angeschlossen ist, schaltet sie das Bremsfehlersignal aus oder ein. Im ausgeschalteten Zustand blinken alle vier Fehler-LEDs (D1-D4), im eingeschalteten Zustand blinkt eine LED (D1).

Diese Option ist sinnvoll, wenn die anzuschließenden Motoren keine Bremsen haben oder nur die Rauchabzugsklappe angeschlossen ist.

AD E

Während des normalen Betriebs des Bedienfeldes pulsiert die LED D5 im Sekundentakt.

AD F

Die D6-LED signalisiert einen Prozessor-Reset mit Hardwaresteuerungsprogramm.

6. INSTALLATION VON KABELN

Detektionsleitungen sollten gemäß den geltenden Verkabelungsvorschriften verlegt werden.

Die Leitungen sollten nicht entlang von Hochspannungskabeln montiert werden, sie sollten nicht unterbrochen werden und sie sollten mit Leitungsabschlusswiderständen (4k7) abgeschlossen werden.

Alle Meldelinien, mit Ausnahme des Rauchmelders, benötigen zusätzlich zum Widerstandselement am Ende der Leitung eine Reihenschaltung zum Kontakt für das Widerstandselement (1k).

In den meisten MSBs, RPO-Tasten, ist das obige Widerstandselement bereits montiert. Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim Drücken der Taste für das manuelle Signalgerät statt eines Alarms ein Fehlersignal. In diesem Fall muss das obige Widerstandselement, das mit dem Bedienfeld geliefert wird, mit dem Kontakt in einer Serienschaltung hinzugefügt werden.

Bevor Sie die Kabel an das Bedienfeld anschließen, vergewissern Sie sich, dass die Polarität der Kabel nicht vertauscht ist. Für die Verlegung von Detektionsleitungen wird empfohlen, zertifizierte Kabel mit einem Mindestdurchmesser von 0,8 mm zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass das Abschirmkabel zur Vermeidung von Interferenzen nicht unterbrochen ist.

Die Kabel werden von unten durch die Kabeleinführungen in den Schaltschrank eingeführt.

Es wird empfohlen, die Detektionsleitungen so weit wie möglich vom 230-V-Wechselstromkabel entfernt zu verlegen, das die Steuereinheit sowie die Türmotorkabel und die Brandschutzklappe mit Strom versorgt.

Direkt an den Klemmen der elektromagnetischen Bremse der Klappe sollte eine mit dem Bedienfeld verbundene Diode montiert werden, die die Bedienfelder auch vor Überspannung schützt, wenn die Steckverbindung während der Bedienung des Bedienfeldes versehentlich getrennt wird.

Die LED-Diode sollte wie folgt montiert werden: Klemme Nr. 4 - Kathode

Klemme Nr. 5 - Anode

Achten Sie besonders auf den Anschluss der Rauchabzugsklappe. Die Klemmen haben keine spezifische Polarität, da diese sich je nach Bewegungsrichtung der Klappe ändert. Lösen Sie nach dem Anschließen der Kabel an die Rauchabzugsklappe den Alarm aus und prüfen Sie, ob sich die Klappe öffnet.

Wenn dies nicht der Fall ist, ändern Sie die Position der Leitungen, indem Sie sie vertauschen.

Der letzte Schritt besteht darin, das Widerstandselement (4k7) am Ende der Leitung parallel zu den Klappenleitungen so nah wie möglich an der Rauchabzugsklappe zu montieren. Die Lüftungstasten und die manuelle Steuerung der Brandschutzklappe werden auf dieselbe Art montiert, der aktive Zustand des Eingangs ist der Zustand während eines Kurzschlusses zu GND, verbinden Sie diese Eingänge nicht mit anderen Spannungen.

Für die Ausgänge der Informations-LEDs verbinden Sie die LEDs mit der Anode (+) mit den entsprechenden Ausgängen (Stromversorgung, Alarm oder Fehler), verbinden Sie die Kathoden (-) aller LEDs miteinander und verbinden Sie sie mit dem GND-Anschluss.

Die Versorgungsspannung für zusätzliche LEDs beträgt 24V DC.

7. KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME

Empfohlene Maßnahmen vor dem Einschalten des Bedienfeldes:

- Überprüfen Sie die Verkabelung auf Kurzschlüsse oder Unterbrechungen;
- Überprüfen Sie die Einhaltung der Polarität (+, -) für Leitungen mit Markierungen im Bedienfeld;

Überprüfen Sie das Vorhandensein von Abschlusswiderständen (4k7) an den Enden der Leitungen und an unbelegten Eingängen des Bedienfeldes; Prüfen Sie, ob an den Klemmen der elektromagnetischen Bremse (Klemmen 4,5) eine Schutzdiode vorhanden ist; Konfigurieren der Funktionseinstellungen mit den Schaltern auf der Vorderseite des Bedienfeldes. Entfernen Sie ggf. die Steckbrücke, die hinter dem Anschluss „MOTORSTEUERUNG“ angebracht ist und schließen Sie

- Eine Vorrichtung zur Steuerung der Öffnungsgeschwindigkeit der Brandschutzklappen, die den Stromversorgungskreis der Relais unterbrechen kann, die die Bewegung der Tür nach oben/unten steuern.

Empfohlene Maßnahmen nach dem Einschalten des Bedienfeldes: Wenn ein Fehlerzustand signalisiert wird, lesen Sie die Fehlercodes aus.

Korrigieren Sie eventuelle Fehler, damit das Bedienfeld den Standby-Modus und keinen Fehler meldet. Testen Sie die Bedienfelder, indem Sie die Testfunktion einschalten. Überprüfen Sie, ob sich das Bedienfeld im Alarmmodus korrekt verhält.

Überprüfen Sie den Betrieb anderer externer Geräte, die an das Bedienfeld angeschlossen sind (Wettermelder, akustisches und/oder akustisches Signalgerät).

Nach dem Einschalten des Bedienfeldes sollten Sie Folgendes nicht machen:

Die Einstellungen mit Konfigurationsschaltern ändern

Leitungen festziehen oder lockern, Stecker mit an das Bedienfeld angeschlossenen Kabeln entfernen und einstecken

8. VORGEHENSWEISE BEI BETRIEBSSTÖRUNG

1. Lesen Sie die Informationen von den LEDs 1 bis 4 auf der Hauptplatine ab.
2. Notieren Sie Informationen zum Fehler.
3. Beseitigen Sie den Schaden.
4. Wenn der Schaden ohne ein D1- bis D4-Signal repariert wird, wenden Sie sich an den Kundendienst

Hinweis: Rufen Sie nicht den Kundendienst, wenn ein Fehler in der 230-V-Wechselstromversorgung angezeigt wird und das Wartungspersonal feststellt, dass keine Spannung im Netz vorhanden ist.

8.2 Einstellen des Zeitrelais (optional - verzögerter SAP)

- ▶ Drücken Sie die Taste K2, bis die ausgewählte Ziffer zu blinken beginnt.
- ▶ Stellen Sie mit der Taste K3 die richtige Zahl ein. Durch erneutes Drücken der K2-Taste wird zur nächsten Ziffer gewechselt.
- ▶ Ein blinkender Punkt bedeutet Auswahl der Zeiteinheiten 000 - Zeit in ganzen Sekunden gezählt 00.0 - Zeit in Sekunden mit Zehntelgenauigkeit gezählt, d. h. 0,4 Sekunden 0,00 - Zeit in Sekunden mit einer Genauigkeit von Hundertstel gezählt, d. h. 4,23 Sekunden 000. - Zeit in Minuten gezählt. Um das Einstellungs Menü aufzurufen, halten Sie die Taste K1 gedrückt (die Beschreibung der Tasten ist nach dem Öffnen des Gehäuses sichtbar) Einstellungen:
 - ▶ Programm P-1 - Nach dem Auslösen schaltet das Relais für die eingestellte Zeit ein. Kanal C - schaltet das Relais ein und setzt den Zähler während des Countdowns zurück. Kanal E - schaltet das Relais ein und stoppt den Zähler während des Countdowns. Kanal A - schaltet das Relais ein. Das Wiederherstellen des Signals während des Countdowns spielt keine Rolle.
 - ▶ Programm P-2 - Nach dem Auslösen beginnt das Modul mit dem Zählen der eingestellten Zeit, danach wird das Relais in der eingestellten Zeit aktiviert. Kanal E - Das Programm arbeitet einmalig nach dem Start (startet sofort). Um den Timer neu zu starten, starten Sie das Modul neu. Kanal A - Das Programm funktioniert, wenn es ein Signal erhält. Nach Ablauf des Countdowns wird die Messung durch erneutes Senden des Signals erneut gestartet. Kanal C - Das Programm funktioniert, wenn ein Signal gesendet wird. Das Programm startet erneut, wenn das Signal erneut gesendet wird (auch während des Countdowns).
 - ▶ Programm P-3 - Das Relais läuft in einer Schleife, die Einschalt- und Pausenzeit kann frei eingestellt werden. Das Programm startet sofort nach dem Anlegen der Spannung, die Signalabgabe ändert die Betriebsart des Relais und setzt den Zähler zurück.
 - ▶ Programm P-4 - Nach dem Auslösen schaltet das Relais für die eingestellte Zeit ein. Während des Countdowns startet ein weiteres Signal den Zähler neu.

Hinweis: Das Programm P1 ist für den Zeittest des Herstellers vorgesehen und sollte nicht verändert werden. Die Zeit ist auf 0 Sek. eingestellt. Verwenden Sie nur die Tasten K2 und K3, um die Zeiteinstellung zu ändern.

Die Zeit ist auf 0 Sekunden eingestellt, verwenden Sie nur die Tasten K2 und K3, um die Zeiteinstellung zu ändern.

K1 - links

K2 - Mitte

K3 - rechts

9. TECHNISCHE DATEN

Primärstromversorgung mit einer Spannung von	230 VAC + 10 %, -15 % 50 Hz
Übergeordnete Maße	260x312x125 mm
Gesamtgewicht	<7 kg
Gehäusedichtigkeit	IP 42
Betriebssicherheit	Re 1000
Umweltklasse	2
Arbeitstemperaturbereich	von -5 ° C bis + 50 ° C
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit im Betrieb	95 % bei 40°C
Transporttemperaturbereich	-20 °C bis +50 °C
Pufferbatterie im Schaltschrank	2x 13,8V 2x 2,3Ah
Versorgungsspannung für externe Geräte, nicht stabilisiert	24V +70 % -10 %
Versorgungsspannung für externe Geräte, stabilisiert	24V +5 % -12 %
Zulässige Leistungsaufnahme aus der Stromversorgung externer Geräte	
Ausgangsleistung, stabilisierter Strom max.	<500 mA
Nicht stabilisierte Stromversorgung, Leistung (Signal), max. Strom	<400mA
max. Strom für Rauchabzugklappenmotor - Dauerimpuls 4A	<2s 8A
max. Strom für den Motor der Brandschutzklappe	6 A bei 230 V
max. Strom für elektromagnetische Bremse für die Brandschutzklappe	600mA
max. Batteriewiderstand	1.2Ω
Detektionsleitungen	4
Konventioneller Sensor (max.)	6
MSB- und/oder ROP-Eingang	10
Abschlusswiderstand in der Detektionsleitung	0,25 - 0,6 W 4.7k Ω
Abschlusswiderstand in der Antriebsleitung der Rauchabzugklappe	0,25 - 0,6 W 4.7k Ω
Optionaler Vorwiderstand in den Detektionsleitungen	1 k Ω ±5 %
Betriebsspannung für Signalgeräte	24V
Zulässiger Strom für Signalgeräte	max. <400mA
Alarmrelaisleistung (umschaltbar)	2A/30V
Relais Spannungsfehler (umschaltbar)	2A/30V
Mehrere Signale vom Endanschlag des Klappenmotors, Abschaltung	8A/230V x 4
Elektromagnetisches Türschloss, Schaltkontakt	8A/230V
Auslesen der PC-Kommunikation (Service)	RJ11 / seriell

10. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

NR.	FRAGE	ANTWORT	
1	Welche Stromversorgung benötigt das Bedienfeld und sollte diese Spannung garantiert sein?	Die 230-V-Wechselstromversorgung für VIC 042X- und 043X-Antriebe muss gewährleistet sein, für andere wegen des Schwerkraftantriebs nicht	Standard
2	die Klappe bleibt auch bei einem kompletten Stromausfall (230-V-AC-Ausfall und 24-V-DC-Batterieausfall) geschlossen.	Der Stromkreis des Bedienfeldes ist durch einen Überstromschalter (einpolig) mit dem Wert und dem Merkmal C 10A geschützt.	Standard
3	Welcher Schutz ist erforderlich, um den Schaltkreis des Bedienfeldes zu schützen?	Der Stromkreis des Bedienfeldes ist durch einen Überspannungsschutzschalter (einpolig) geschützt	Standard
4	mit Wert und Kennzeichnung C 10A.	Das FAS-Signal (FSS) muss potentialfrei sein. Mit den normalerweise offenen (NO) Kontakten bleibt das Bedienfeld im Standby-Modus und das Schließen des Kontakts löst einen Alarm aus.	Standard
5	Wie viele und welche Batterien befinden sich im Bedienfeld?	Das Bedienfeld ist mit zwei 12-V-, 2,3-Ah-Batterien ausgestattet. <ul style="list-style-type: none"> ● FEHLER-Signal, das über Schäden am Bedienfeld informiert, d. h. fehlende 230 V-Stromversorgung, leerer Akku oder fehlendes Widerstandselement am Ende der Leitung. Dies sind NC-Schalter, wenn das Bedienfeld ordnungsgemäß funktioniert, und sie schalten in den NO-Modus, wenn ein Fehler im Bedienfeld oder im System-schaltkreis auftritt; ● ALARM OUT-Signal, das darüber informiert, dass das Bedienfeld global durch FAS oder lokal von Detektoren oder MSB in den Feueralarmmodus versetzt wurde. Die Schalter bleiben im NO-Modus, wenn sich das Bedienfeld im Standby-Modus befindet und sie wechseln in den NC-Modus, wenn der Alarm gestartet wird. 	Standard

11. KLEMMLEISTE SCP-03 VERSION

1+	Rauch-/Temperaturmelder		
2-	Rauch-/Temperaturmelder		
3	MSB		
4	MSB		
5	FAS		
6	FAS		
7+	Signallicht		
8-	Signallicht		
9	Fehler (NC)		
10	Fehler (NC)		
11	Alarm (NO)		
12	Alarm (NO)		
13	Schließen-Taste		5
14	Öffnen-Taste		6
15	COM-Taste		8
16	LED grüne Taste		4
17	LED gelbe Taste		3
18	Rote LED-Taste		2
19	LED-GND-Taste		1
20	Instabiler Kontakt (NC)		
21	Instabiler Kontakt (NC)		
22+	Elektromagnetischer Halter		
23-	Elektromagnetischer Halter		
24	24V DC / 2-poliger Antrieb		
25	24V DC / 2-poliger Antrieb		
26+	24 V DC / 4-poliger Antrieb	Grau	
27-	24V DC / 4-poliger Antrieb	Schwarz	
28+	24V DC / 4-poliger Antrieb	Braun / gelbgrün	
29+	24V DC / 4-poliger Antrieb	Gelb-grün-braun	
30+	Bremse 230-V-Antrieb		4
31-	Bremse 230-V-Antrieb		5
32	Oberer Endanschlag 230-V-Antrieb		7 / 8
33	Unterer Endanschlag 230-V-Antrieb		8 / 9
34	Endanschlag COM 230-V-Antrieb		6
35	(N) 230-V-Antrieb	Grau	1
36	(L) Unterer 230-V-Antrieb	Blau / Braun	
37	(L) Oberer 230-V-Antrieb	Braun / blau	2 / 3
PE	(PE) 230V Antrieb	Gelbgrün	
PE	(PE) Strom		
L	(L) Strom		
N	(N) Strom		
38	Ausgangskontrolle		
39	Ausgangskontrolle		
40	Reset-Taste		
41	Reset-Taste		

12. VORGEHENSWEISE BEIM ZURÜCKSETZEN VON ALARMEN

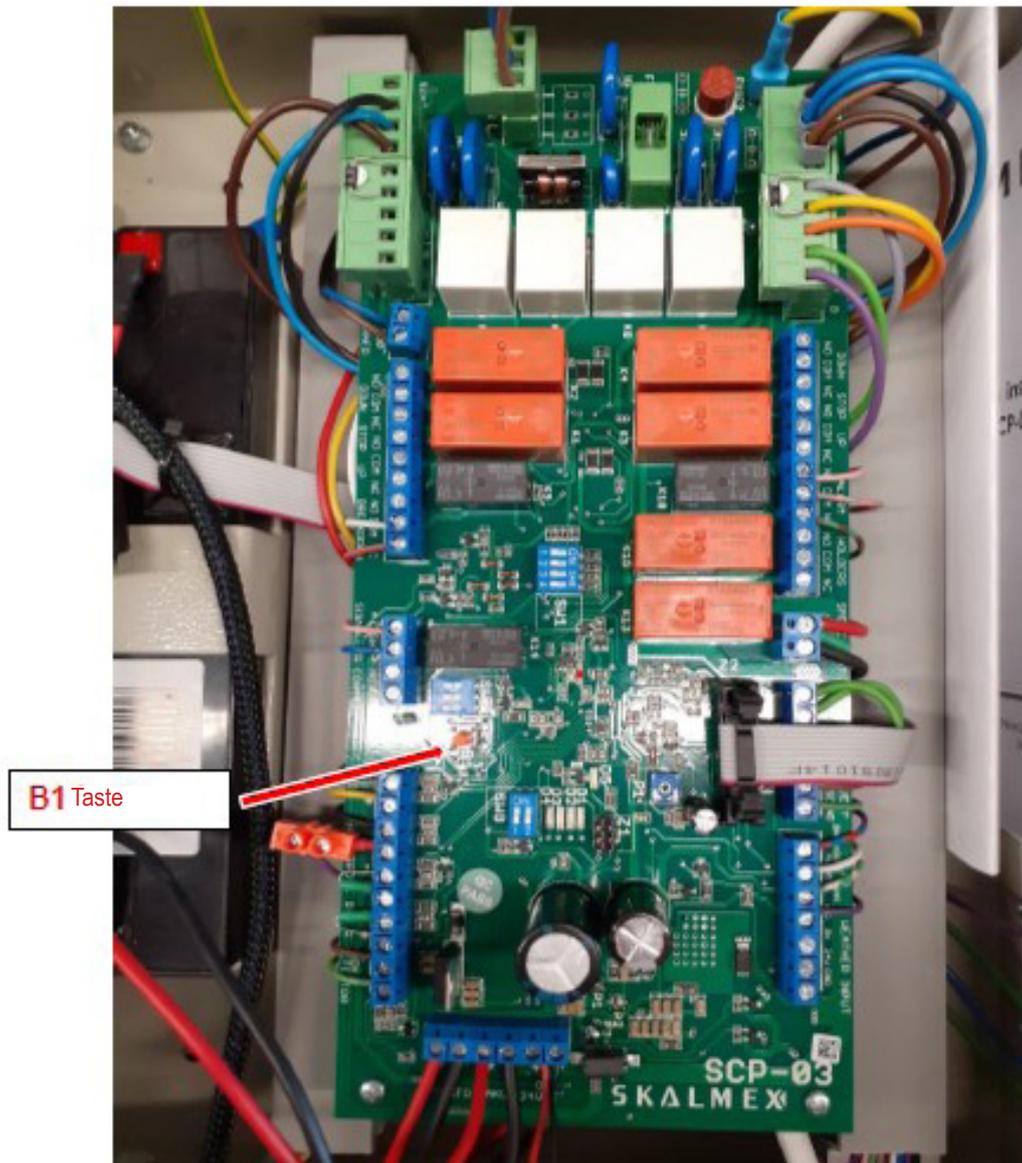


Abbildung 17 Positionierung der Taste B1 zum Zurücksetzen des Bedienfeldes

Anleitung zum Zurücksetzen eines Feueralarms:

1. Öffnen Sie die Frontblende mit einem Schlüssel.
2. Drücken Sie B1 für max. 3 Sekunden.
3. Überprüfen Sie den Betriebszustand des Bedienfeldes – wenn dieser korrekt ist, sollte nur die Sieć-LED (Stromversorgung) leuchten.